



HÖR LAUTES TRAMPELN

Ein absurdes
Gesellschaftsdrama

Aufführungen

Schulvorstellungen:

14.10.2021 10 Uhr und 12 Uhr
OBS Alexanderstraße
(nach Absprache)

15.10.2021 10 Uhr und 12 Uhr
IGS Flötenteich
(nach Absprache)

Abendvorstellungen

15.10.2021, 19 Uhr
im Internationalen Jugendprojektehaus
Weiße Rose 1
16.10.2021, 19 Uhr
im Internationalen Jugendprojektehaus
Weiße Rose 1

Ticketreservierung und Infos:

b.rode@jugendkulturarbeit.eu

Eintritt: 5.- EUR/ 3.- EUR erm.

Leitung:

Bodo Rode
b.rode@jugendkulturarbeit.eu

Verena Schweicher
verena.schweicher@posteo.de

Assistenz: Janna Sölter

Es spielen:

Marit Gaumer
Rebecca Hoffmeyer
Christiane Pape
Friederike Bohnert
Nele Swoboda
Anna Kurschat
Jefke Popken
Sofia Jakober
Nathalie Berg

Illustration:

Nele Swoboda

Kooperationsgruppe:

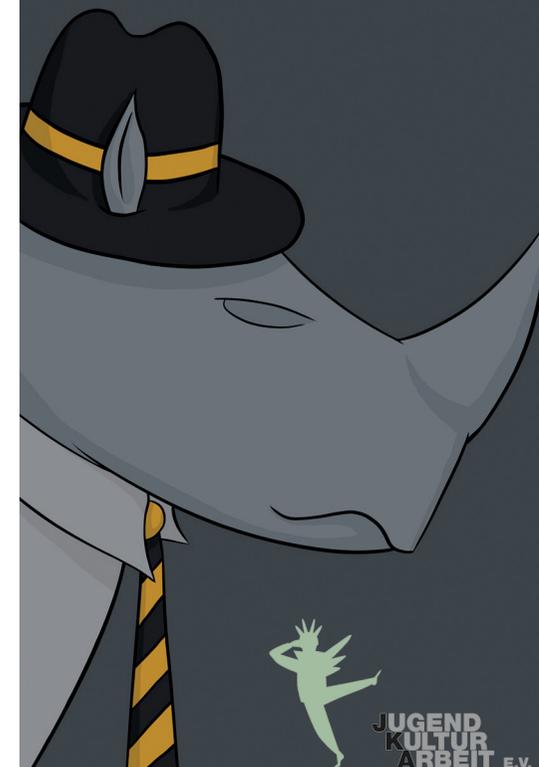


Gefördert durch:



imTransit

Tanz- und Theatergruppe



JUGEND
KULTUR
ARBEIT E.V.

Bin ich ein Nashorn?

Bist du ein Nashorn?

Will ich ein Nashorn sein?

Was ist ein Nashorn?



Eine Epidemie greift um sich.

Es wird geräuspert, Stimmen verändern sich, ein lautes Trampeln in der Ferne.

Ist das ansteckend? Was ist die Normalität?

Um Deutungshoheiten wird gestritten. Die eigene Wahrnehmung wird die eigene Meinung und bereitet das Weltbild eines*r jeden. Wissenschaft wird zur Glaubensfrage. Die Gesellschaft spaltet sich.

Als literarische Inspiration taucht imTransit dieses Jahr in *Die Nashörner* von Eugène Ionesco ein. Eine Welt, in der Menschen der Zeitung nicht glauben, alternative Wahrheiten ins Spiel bringen und eine ganze Stadt sich in Nashörner verwandelt?

Die Tanz- und Theatergruppe imTransit sucht immer nach neuen Theaterspielerinnen und -spielern. Wer Lust hat, mal mitzumachen, kann einfach zu unserem Probenstermin vorbeikommen, jeden Montag von 17 Uhr bis 19 Uhr im Internationalen Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1, 26123 Oldenburg. Bei Interesse und Fragen: b.rode@jugendkulturarbeit.eu

imTransit ist eine Gruppe des Jugendkulturarbeit e.V., in Kooperation mit der IGS Flötenteich und der OBS Alexanderstraße. Gefördert wird es durch Fonds Soziokultur e.V. und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen.